

Piste statt Schule: Unsere

▶ **8000 Kinder beim größten Schulskitag in ganz Österreich**

▶ **Kritik: Sinnlose Vorschriften verunsichern unsere Lehrer**



Kinder aus Salzburg haben Schulbank gegen Sessellift getauscht



Skispaß: Elena und Cami mit ihrer Lehrerin Stefanie Staudinger

1000 Kinder waren am Mittwoch in Flachau auf den Pisten unterwegs, weitere 7000 in den anderen Ski-gebieten Salzburgs, es ist der größte Schulskitag Österreichs. Eigentlich ist es noch viel mehr: Ein Zeichen, dass der Schneesport bei uns alles andere als ausstirbt. „Ich finde, es wird vieles schlecht geredet. Wir zumindest haben in den vergangenen Jahren

VON MELANIE HUTTER

um sechs Prozent mehr Kinder und Jugendliche verzeichnet“, betonte Ernst Brandstätter von den Flachauer Bergbahnen.

Fakt ist allerdings, dass Schulskitage nicht mehr – so wie es früher war – selbstverständlich sind. Davon können Seilbahnsprecher Ferdinand Eder und Franz Schenner („Netzwerk Winter“) ein Lied singen. Gegen sie hat die Korruptionsstaatsanwaltschaft ermittelt, weil sie Lehrer auf zwei Skitage eingeladen haben, um die Gebiete in Salzburg kennenzulernen. Die Aktion wurde

salzburg@kronenzeitung.at

gestoppt. Dann haben sie einen Rabatt (minus 40 Prozent) auf Skiausrüstung für Lehrpersonen ausverhandelt, der Rechnungshof drehte auch das ab.

Das alles sorgte in den Schulen für große Verunsicherung, dabei gäbe es viele, die gerne mit den Kindern auf Schulskitage fahren. „Das kann ich bestätigen. Aber: Wenn man sich nicht sicher sein kann, ob man als kriminell abgestempelt wird, überlegt man es sich dreimal“, so Robert Tschaut, der für den Schulsport verantwortlich ist. „Ich verspreche, dass wir dran bleiben. Zur

„ Wir verzeichnen in den letzten paar Jahren um sechs Prozent mehr Kinder und Jugendliche. Eben und Filzmoos tragen ihren Teil dazu bei.

Ernst Brandstätter, Geschäftsführer der Bergbahnen Flachau



Skizukunft schaut gut aus

Zeit versuchen wir mit der Lehrgewerkschaft weiter zu kommen“, so Schenner.

Den Kindern ist das relativ egal, sie wissen nur eines: „Der Skitag war das lässigste seit langem!“ Mehr ist den Worten der „Pistenflitzer“ der Privaten Neuen Mittelschule Michaelbeuern nicht hinzuzufügen.

Foto: Gerhard Schiel



Schuss in eine schöne Skizukunft: Lehrer Norbert Wallner machte es seinen Schülern vor, die eiferten ihm nach. Experten betonen: „Wenn die Lehrer nicht für Skitage zu begeistern sind, schaut es trist aus.“

„ Wir verstehen das, was von da oben verordnet wird, auch oft nicht. Erst Jahre später kommt man drauf: Alles praxisfern.

Robert Tschaut will in Salzburg den Schulsport fördern

